

Städtebauliches Leitbild „Schnittstelle Erdberg“

Beteiligungsprozess

Stand 21. Jänner 2026



Überblick Beteiligungsprozess

Der Beteiligungsprozess zum städtebaulichen Leitbild „Schnittstelle Erdberg“ umfasste Stakeholder-Interviews, Befragungen vor Ort sowie eine Online-Umfrage. Ergänzend wurde ein Infofolder mit Feedbackmöglichkeit in der Umgebung verteilt. Die Befragungen wurden von PlanSinn im Auftrag der ARWAG sowie der Stadtteilplanung Wien durchgeführt.

Dadurch erhielten sowohl die in der Umgebung lebende Bevölkerung als auch die dort arbeitenden Menschen die Möglichkeit, ihre Ideen und Perspektiven zur zukünftigen Entwicklung des Stadtteils einzubringen.

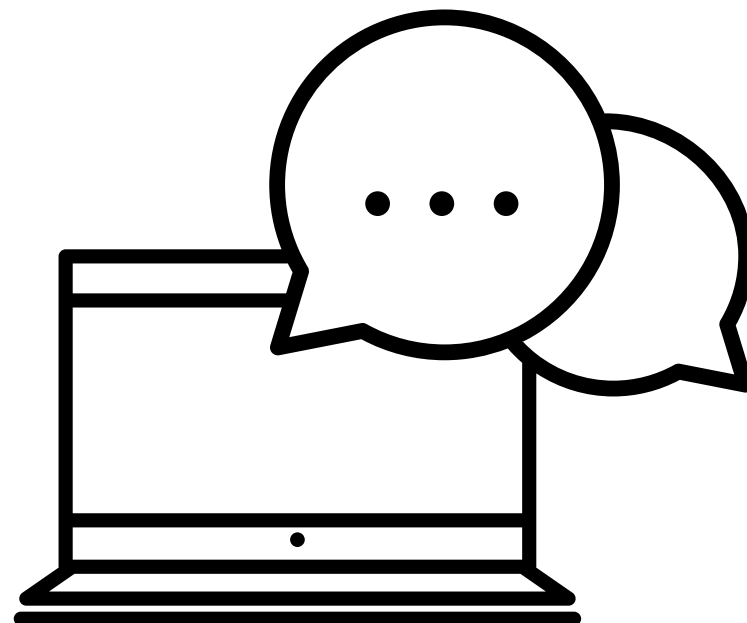
Die Ergebnisse werden den Planer*innen zur Verfügung gestellt und fließen in die weiteren Schritte der Erarbeitung des städtebaulichen Leitbilds ein. Auf diese Weise tragen vielfältige Sichtweisen unmittelbar zur zukünftigen Gestaltung des Quartiers bei.

Zusätzlich werden die Ergebnisse auf wien.gv.at veröffentlicht, um weiteren interessierten Personen Einblick zu geben und Transparenz zu gewährleisten.

- **Online-Umfrage**
9. September bis 7. Oktober 2025
- **Befragung vor Ort**
September 2025
- **Stakeholder Interviews**
Ende August 2025

Städtebauliches Leitbild „Schnittstelle Erdberg“

Auswertung Online-Umfrage



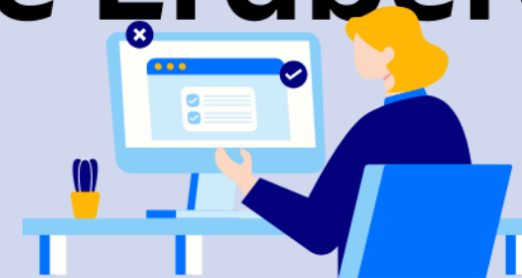
Online-Umfrage

auf mitgestalten.wien.gv.at

[Willkommen](#)[Beteiligungsprojekte ▾](#)[Mitmachen](#)[Netiquette](#)[Veranstaltungen](#)[Mehr Beteiligung](#)[✎ Projekt bearbeiten](#)[🔔 Nicht mehr folgen \(53\)](#)

Schnittstelle Erdberg

Reden Sie mit!



Städtebauliches Leitbild "Schnittstelle Erdberg"

Für den Stadtteil "An und unter der Tangente" wurde ein Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) erarbeitet. Dieses gibt vorausschauend und transparent die Entwicklungsziele des Stadtteils für die nächsten Jahre vor. Das [SEK "An und unter der Tangente"](#) wurde im Dezember 2023 von der Stadtentwicklungskommission beschlossen.

Fortführung der Stadtteilentwicklung

Das Projekt "Schnittstelle Erdberg" baut auf dem SEK auf und verfolgt das Ziel, insbesondere den Bereich unterhalb der Tangente nachhaltig zu beleben und aufzuwerten. Die geplante Umgestaltung der Park-and-Ride - Anlage in Form der Errichtung eines Hochhauses und der Ausgestaltung eines Dachparks ist ein zusätzlicher Motor für die Verwandlung des Stadtteils.

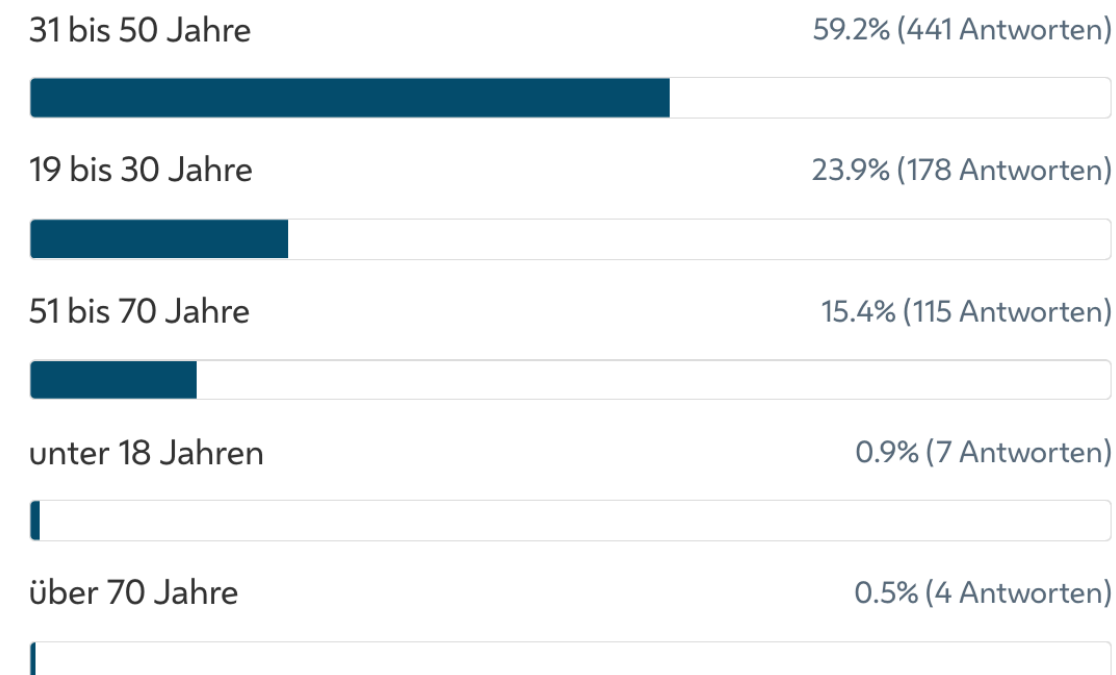
Um eine qualitätsvolle Entwicklung sicherzustellen, wird in den kommenden Monaten gemäß dem Fachkonzept Hochhäuser ein Städtebauliches Leitbild für die "Schnittstelle Erdberg" erstellt. Dieses Leitbild soll unter anderem Aussagen zur räumlichen Durchwegung, zur künftigen Nutzungsstruktur, zur Grün- und Freiraumversorgung und zu möglichen Nachverdichtungen im Bestand treffen.

Allgemeine Informationen

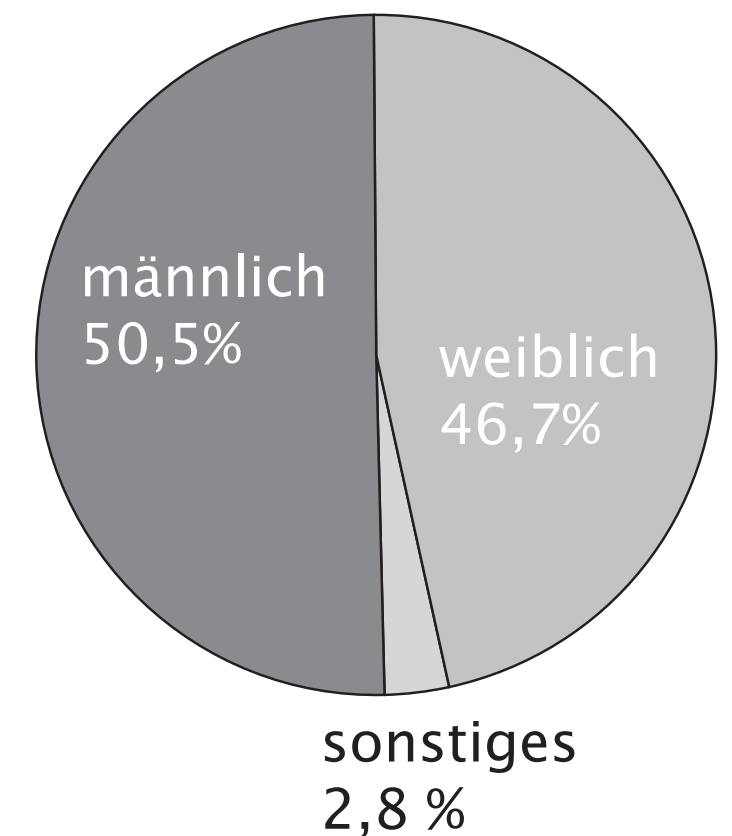
zu den Teilnehmenden der Online-Umfrage



Altersverteilung



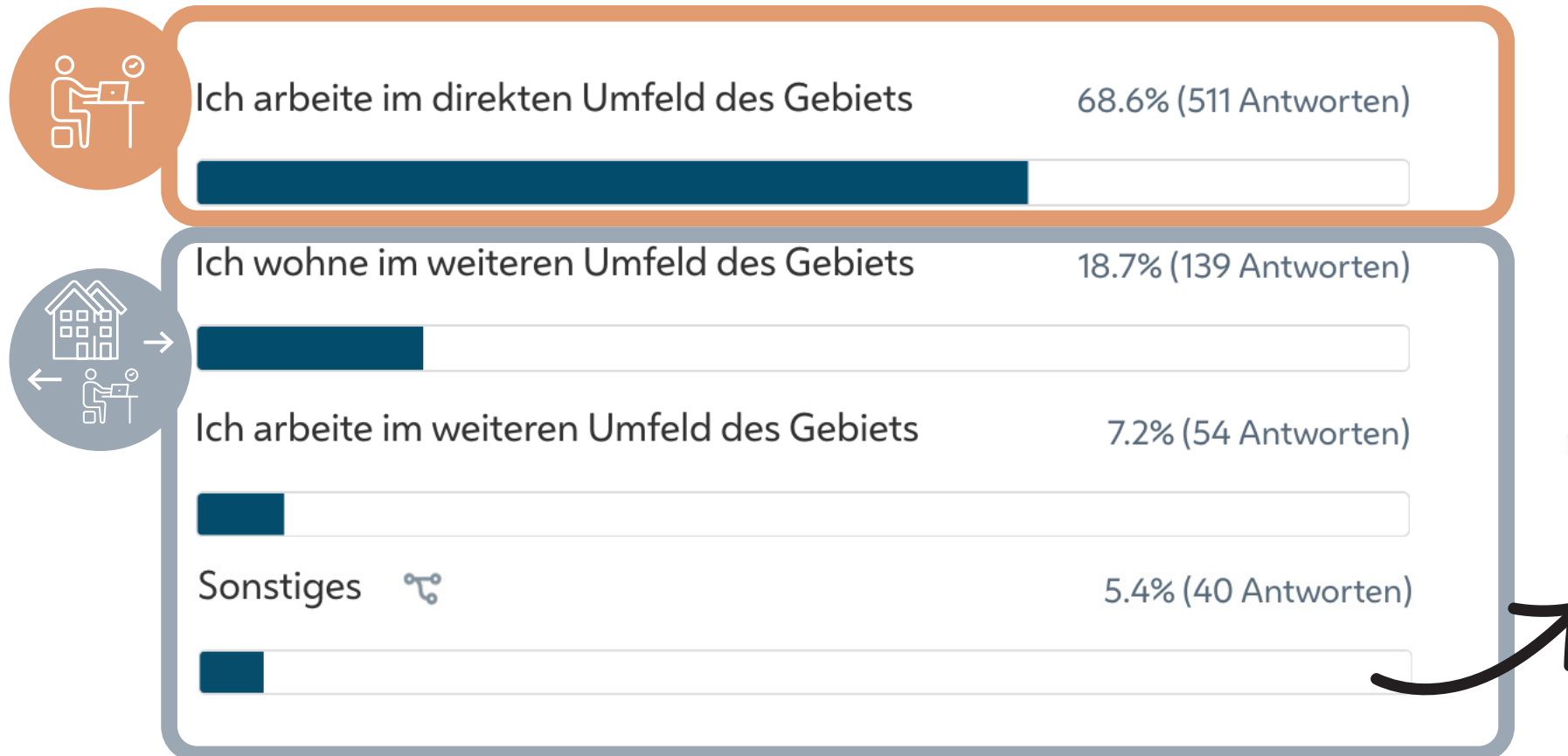
Geschlecht



Allgemeine Informationen

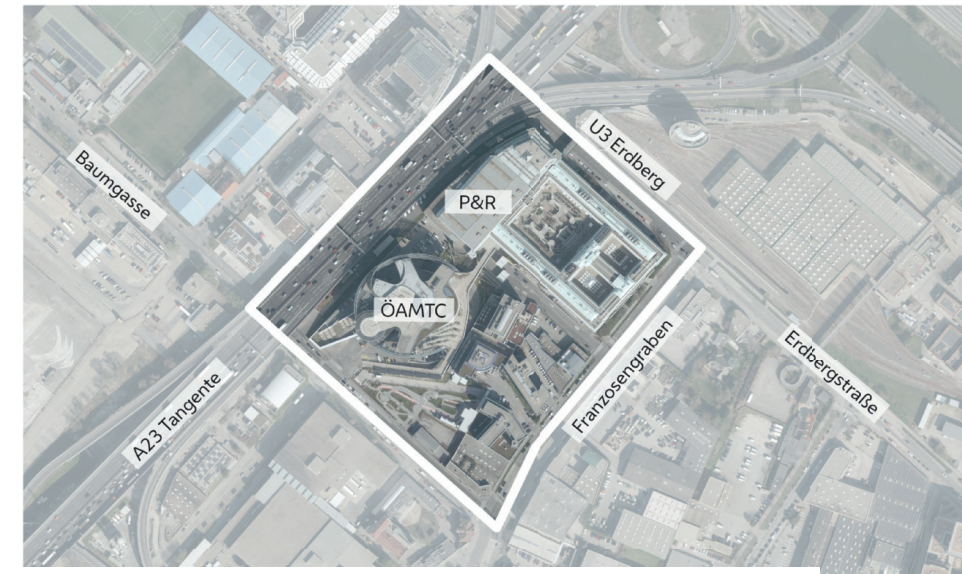
zu den Teilnehmenden der Online-Umfrage

Bezug zum Bearbeitungsgebiet



Sonstiges

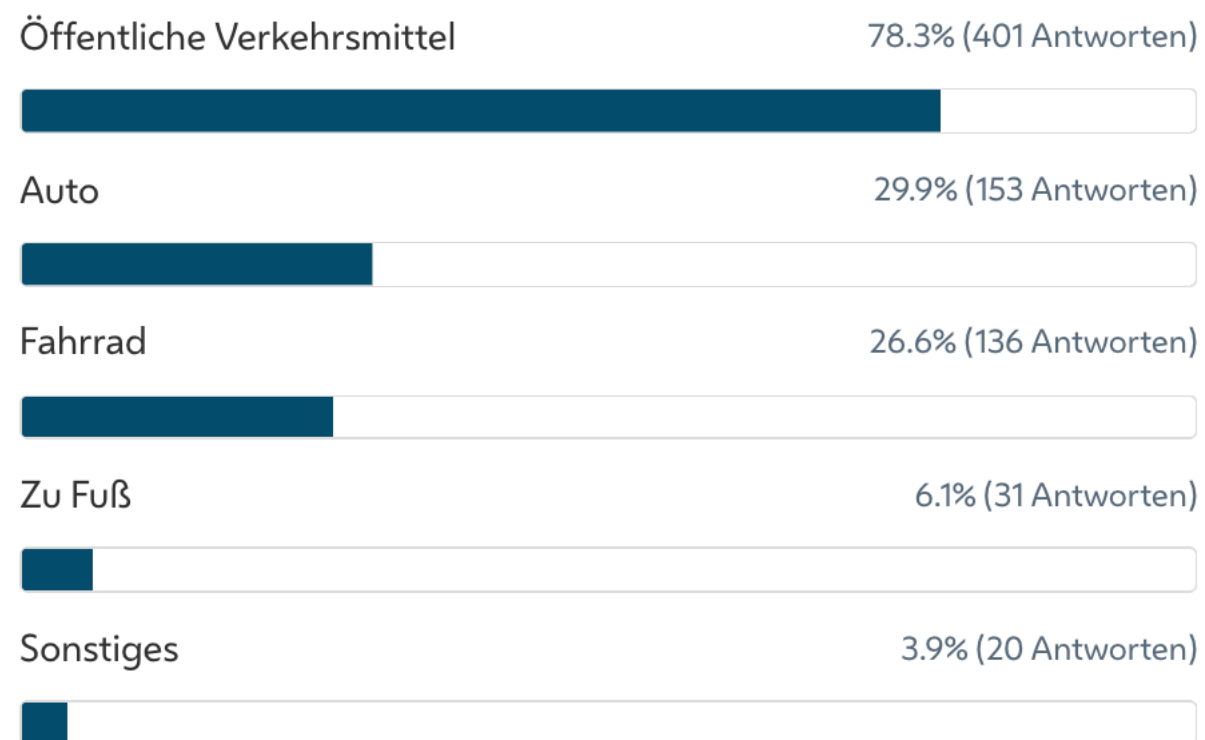
Interesse an meiner Stadt
früher in der Gegend gewohnt
Busbahnhof Erdberg Nutzung von P+R
Berufliche Wege ins Gebiet
städtebauliches Interesse
Schulungen im Umfeld
Arena
Kunden
Flixbus



Wie kommen Sie üblicherweise zu Ihrem Arbeitsplatz bzw. ins Bearbeitungsgebiet?



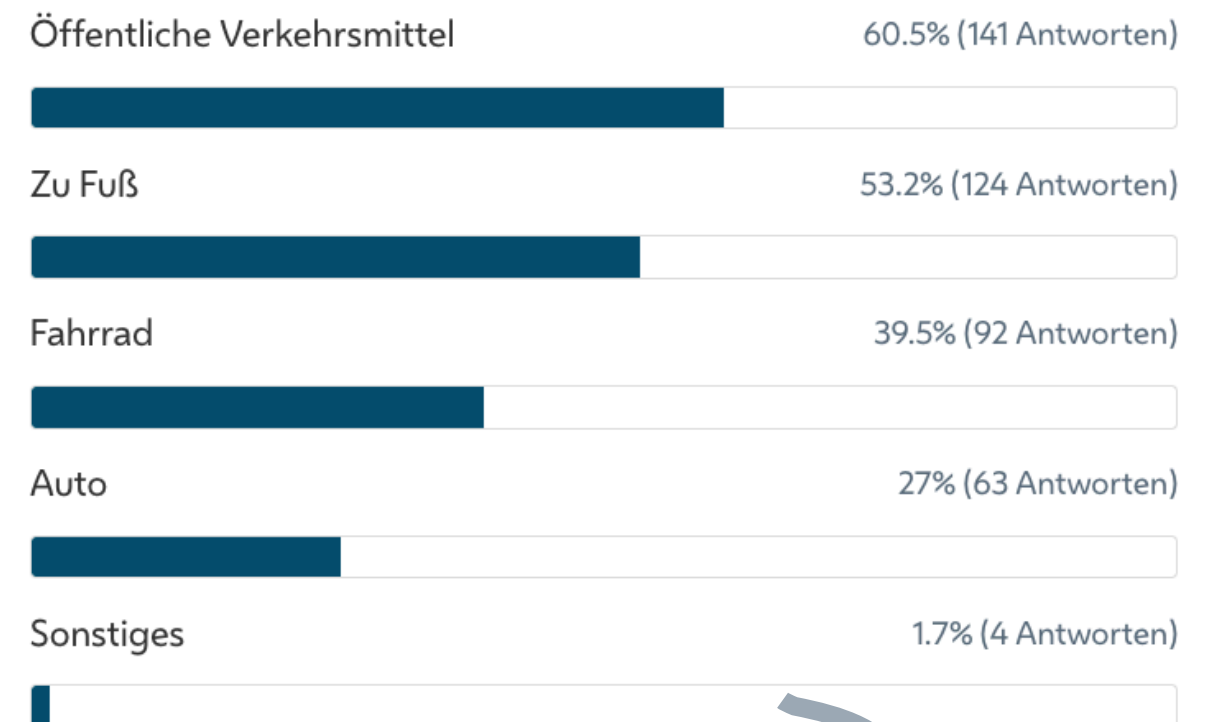
Mehrfachauswahl möglich



Motorrad, Roller, E-Scooter



Mehrfachauswahl möglich

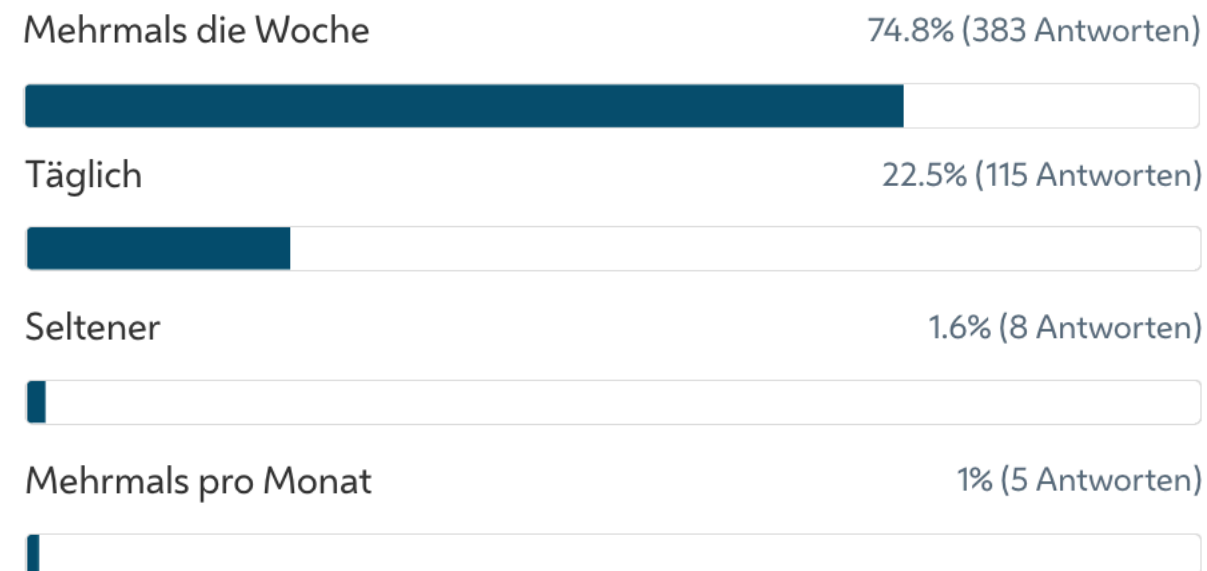


Motorrad, Fernbus

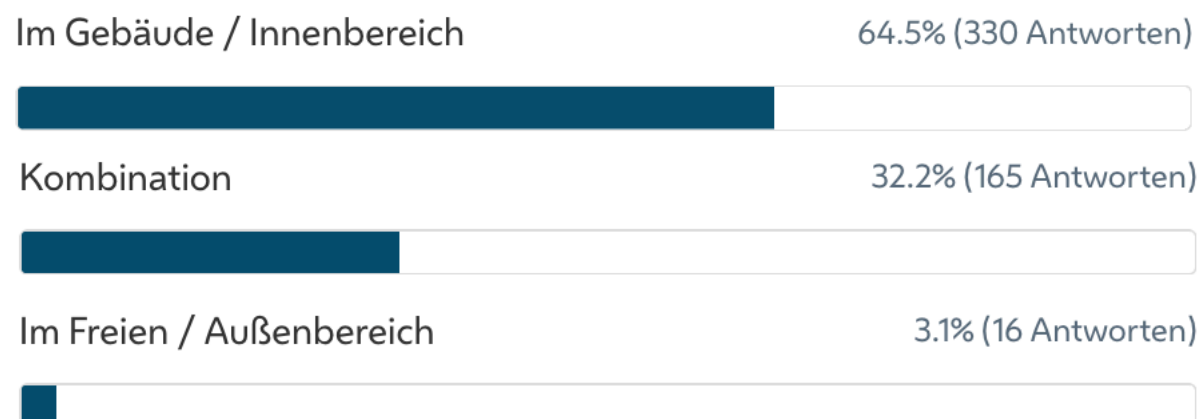
Aktuelle Nutzung & Einschätzung des Freiraums



Wie oft halten Sie sich im Bearbeitungsgebiet auf?

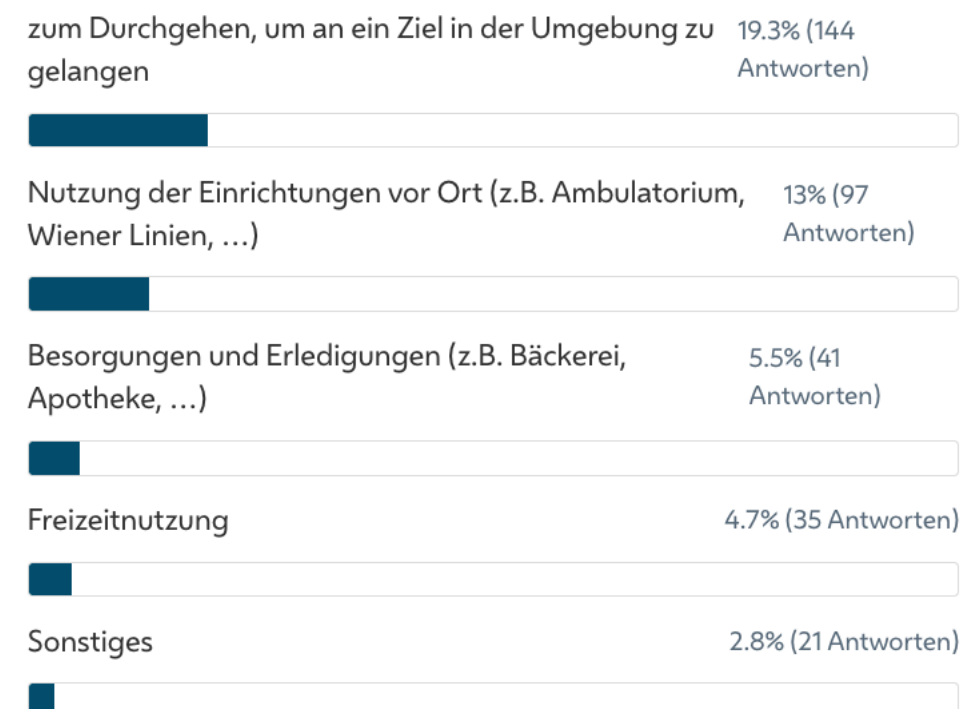


Wo verbringen Sie Ihre Pausen?



Was führt Sie in das Bearbeitungsgebiet?

Mehrfachauswahl möglich

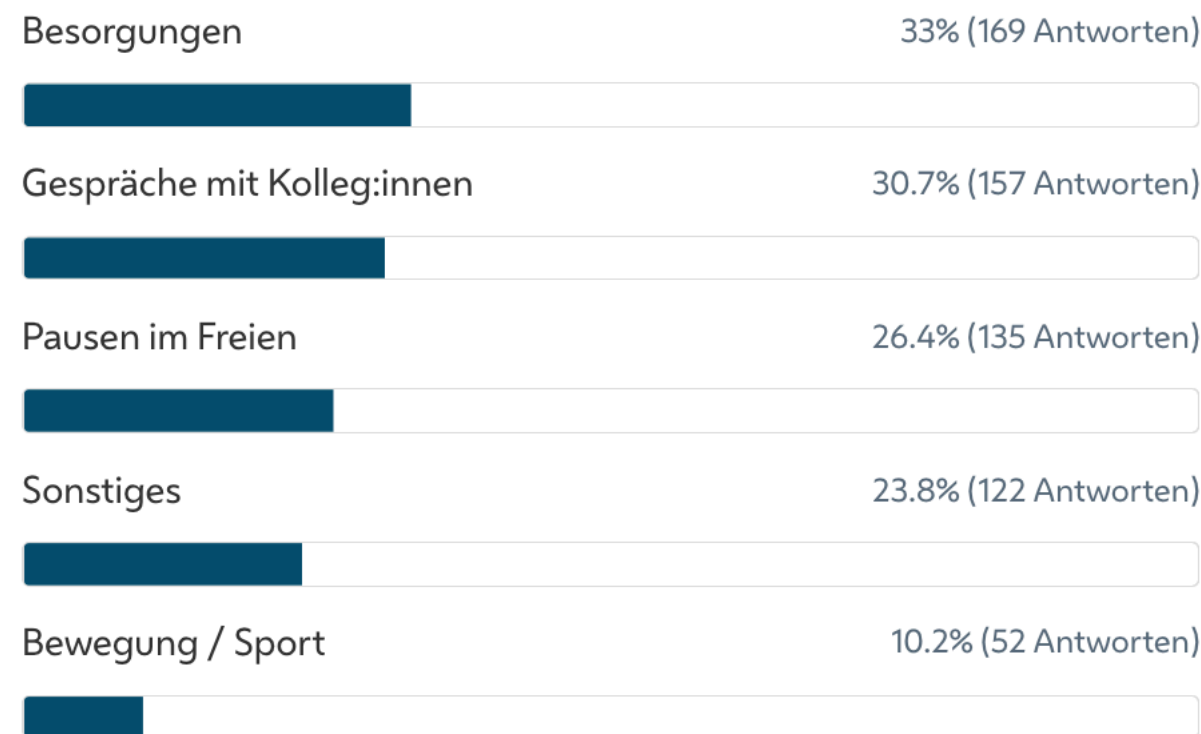


berufliche Aufenthalte, P&R, Durchquerung, Busterminal, Fortbildungen

Aktuelle Nutzung & Einschätzung des Freiraums



Wie nutzen Sie den Freiraum rund um Ihren Arbeitsplatz zur Freizeitgestaltung?



Interpretation:

- Die Pausen werden überwiegend funktional (für Besorgungen) oder sozial (für Gespräche) genutzt, weniger zur körperlichen Aktivität oder gezielten Erholung.
- Das liegt vermutlich auch daran, dass die meisten Befragten ihre Arbeits-Pausen hier verbringen, aber nach der Arbeit woanders hin fahren.

Die Rückmeldungen bei „**Sonstiges**“ zeigen, dass der Freiraum rund um den Arbeitsplatz kaum oder gar nicht zur Freizeitgestaltung genutzt wird.

Beispiele:

- „An bzw. Abreise“
- „Ich nutze den Freiraum nicht, da sehr unattraktiv“
- „quasi nicht möglich, da kein Freiraum vorhanden ist, der angenehm zum Aufenthalt ist“
- „so wenig wie möglich, es ist sehr trostlos“

Aktuelle Nutzung & Einschätzung des Freiraums



Was schätzen Sie derzeit besonders an der Umgebung Ihres Arbeitsplatzes?

Skala mit Bewertung von 1 (schätze ich gar nicht) bis 4 (schätze ich sehr)

	1	2	3	4
Nahversorgung	29.75%	39.73%	20.94%	9.59%
Öffentliche Verkehrsmittel	5.09%	3.33%	14.29%	77.3%
Aufenthaltsqualität (z.B. Sitzgelegenheiten oder Treffpunkte)	67.32%	23.29%	5.28%	4.11%
Dienstleistungsangebote	38.16%	46.38%	12.33%	3.13%

Interpretation:

Die Befragten sind mit der Verkehrsanbindung sehr zufrieden, empfinden aber deutliche Defizite in der Aufenthaltsqualität, Nahversorgung und im Dienstleistungsangebot.

- Nahversorgung wird überwiegend mittelmäßig bewertet: → Die Grundversorgung scheint ausbaufähig, wird aber nicht völlig negativ gesehen.
- Öffentliche Verkehrsmittel werden mit Abstand am positivsten bewertet → Das zeigt eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Verkehrsanbindung.
- Aufenthaltsqualität wird hingegen deutlich kritischer gesehen → Hier besteht klarer Handlungsbedarf, um den öffentlichen Raum attraktiver und einladender zu gestalten.
- Dienstleistungsangebote erhalten ähnlich wie die Nahversorgung überwiegend niedrige Bewertungen → Auch hier gibt es Nachholbedarf.

Was schätzen Sie hier sonst noch?

- Nähe zum grünen Prater
- Restaurant Marx
- Mobilitätsangebote wie Wienmobil Räder
- Nähe zu Baumarkt und Gasometer

Aktuelle Nutzung & Einschätzung des Freiraums

Skala mit Bewertung von 1 (stört mich gar nicht) bis 4 (stört mich sehr)



Was stört Sie derzeit an der Umgebung Ihres Arbeitsplatzes?

Interpretation:

- Am stärksten fällt die fehlende Aufenthaltsqualität ins Gewicht: Über die Hälfte der Befragten (52,45 %) gibt an, dass sie dies sehr stört.
- Auch Lärm (35,62 %), Verschmutzung (34,44 %), Hitze im Sommer (26,03 %) und Luftqualität (27,79 %) werden von jeweils etwa einem Drittel der Teilnehmenden als stark störend beurteilt.
- Deutlich weniger relevant sind hingegen Unsicherheitsgefühle und starker Wind: Diese werden überwiegend als wenig oder gar nicht störend wahrgenommen – jeweils rund 70 % der Befragten ordnen diese Punkte in die Kategorien 1 oder 2 ein.

weitere Antworten:

- Fehlende Grünflächen und Pflanzen
- Dominanz des Autoverkehrs und schlechte Radinfrastruktur
- Geruchsbelästigung und Schmutz
- Unattraktive, zubetonierte und kalte Umgebung ohne Aufenthaltsqualität
- Probleme rund um den Busbahnhof (Unsicherheit, Dunkelheit, Chaos)
- Mangel an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie
- Einzelne bauliche und infrastrukturelle Mängel (unebene Wege, blenden- de Fassaden, zu wenig Platz, zu große Dimension)

	1	2	3	4
Geräuschkulisse/ Lärm	8.61%	23.48%	32.29%	35.62%
Luftqualität	12.13%	26.81%	33.27%	27.79%
Fehlende Aufenthaltsqualität (z.B. Sitzgelegenheiten oder Treffpunkte)	6.46%	15.85%	25.24%	52.45%
Verschmutzung	9.2%	25.05%	31.31%	34.44%
Hitze im Sommer	10.96%	29.55%	33.46%	26.03%
Unsicherheitsgefühl / Angsträume	40.12%	38.94%	13.31%	7.63%
starker Wind	32.49%	39.14%	19.18%	9.2%

Aktuelle Nutzung & Einschätzung des Freiraums

Skala mit Bewertung von 1 (stört mich gar nicht) bis 4 (stört mich sehr)

	1	2	3	4
Geräuschkulisse/ Lärm	8.97%	20.09%	25.21%	45.73%
Luftqualität	11.11%	24.79%	30.34%	33.76%
Fehlende Aufenthaltsqualität (z.B. Sitzgelegenheiten oder Treffpunkte)	9.4%	10.68%	29.06%	50.85%
Verschmutzung	10.26%	20.94%	29.49%	39.32%
Hitze im Sommer	8.97%	18.38%	27.78%	44.87%
Unsicherheitsgefühl / Angsträume	25.21%	28.21%	27.78%	18.8%
starker Wind	21.37%	38.03%	20.94%	19.66%



Was stört Sie derzeit am Projektgebiet?

Interpretation mit Unterschieden zu den im Gebiet Arbeitenden:

- Bei den Befragten von etwas weiter weg herrscht eine insgesamt höhere Unzufriedenheit, vor allem mit klimatischen und umweltbezogenen Faktoren (Hitze, Luft, Wind).
- Bei den im Gebiet Arbeitenden werden hingegen eher soziale und gestalterische Themen wie fehlende Aufenthaltsqualität und Lärm als störend empfunden, insgesamt in ausgewogenerer Form.

weitere Antworten:

- Häufig kritisiert wurden die Dominanz des Autoverkehrs und die mangelnde Fußgänger*innenfreundlichkeit, insbesondere durch schlechte oder fehlende Querungsmöglichkeiten, wenige Zebrastreifen und lange Ampelphasen
- Mehrere Beiträge bemängeln außerdem das Fehlen von Grünflächen und Aufenthaltsqualität sowie den Mangel an kulturellen Angeboten
- Die Umgebung wird als nicht einladend und von großen Straßen umgeben beschrieben

Anregungen für die zukünftige Gestaltung/Nutzung

Was ist Ihnen für die Gestaltung des Freiraums wichtig?



Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht wichtig) bis 4 (sehr wichtig)

	1	2	3	4
eine gute Beleuchtung, um auch abends sicher unterwegs zu sein	10.18%	20.16%	32.49%	37.18%
schattige Plätze zum Ausruhen	5.68%	16.05%	33.46%	44.81%
Bäume, Blumen und andere Pflanzen	3.13%	7.44%	18.59%	70.84%
Wasser zum Abkühlen, etwa in Form von Brunnen, Nebelduschen oder Wasserspielen	20.35%	36.79%	23.87%	18.98%
mich sicher fühlen	8.81%	15.46%	29.94%	45.79%
ein lebendiger Ort, wo etwas los ist	11.55%	35.81%	31.9%	20.74%
auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl überall hinkommen	21.33%	23.09%	27.59%	27.98%

Interpretation:

- Bäume, Blumen und andere Pflanzen: Mit über 70 % „sehr wichtig“ ist Begrünung der mit Abstand wichtigste Aspekt.
- Schattige Plätze zum Ausruhen: Ebenfalls sehr hoch bewertet – rund 79 % (Bewertung 3 + 4).
- Sicher fühlen: Für fast 46 % sehr wichtig, insgesamt über 75 % bewerten Sicherheit als bedeutsam.

>> Grün, Schatten und Sicherheit sind die klaren Prioritäten.

Was ist Ihnen noch wichtig?

- Wunsch nach mehr und hochwertigem Grünraum, insbesondere Bäumen, schönen Stauden und einer Reduktion von Beton/Asphalt
- Sitzmöglichkeiten und Aufenthaltsorte im Freien – idealerweise ohne Konsumzwang
- Mehrfach wurde der Wunsch nach konsumfreien Aufenthaltsbereichen geäußert, die auch Jugendlichen offenstehen.



Weitgehend übereinstimmende Ergebnisse

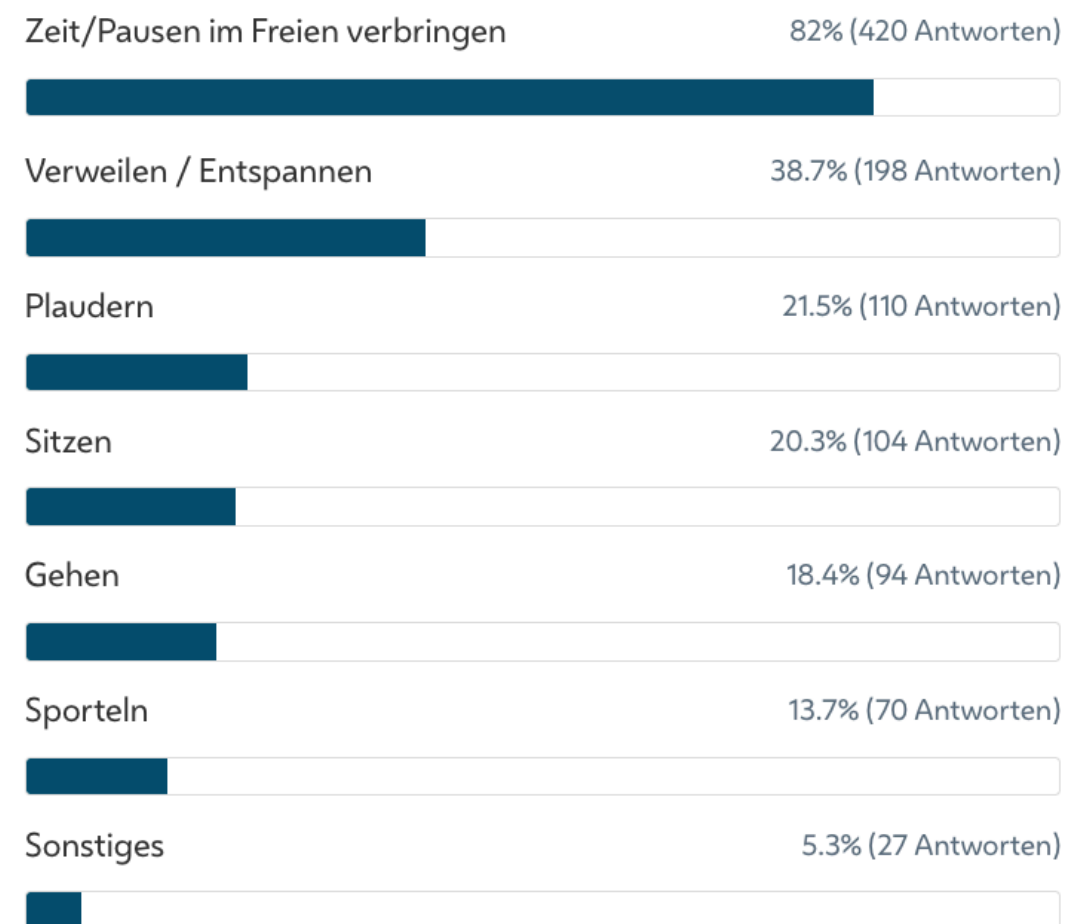
Personen von außerhalb gewichten ästhetische und erlebnisorientierte Aspekte (Pflanzen, Lebendigkeit, Zugänglichkeit) noch stärker.

Anregungen für die zukünftige Gestaltung/Nutzung

Was möchten Sie zukünftig in Ihrem Arbeitsumfeld / im Projektgebiet tun können?



Mehrfachauswahl möglich



Interpretation:

Das wichtigste Anliegen der Menschen vor Ort ist ein attraktives, nutzbares Außenumfeld für Pausen und Erholung. Sie wünschen sich Aufenthaltsqualität im Freien, Möglichkeiten zum Austausch und zur Bewegung sowie Sitzgelegenheiten. Sport und gute Erreichbarkeit werden ebenfalls genannt, sind aber weniger zentral.

sonstige Antworten

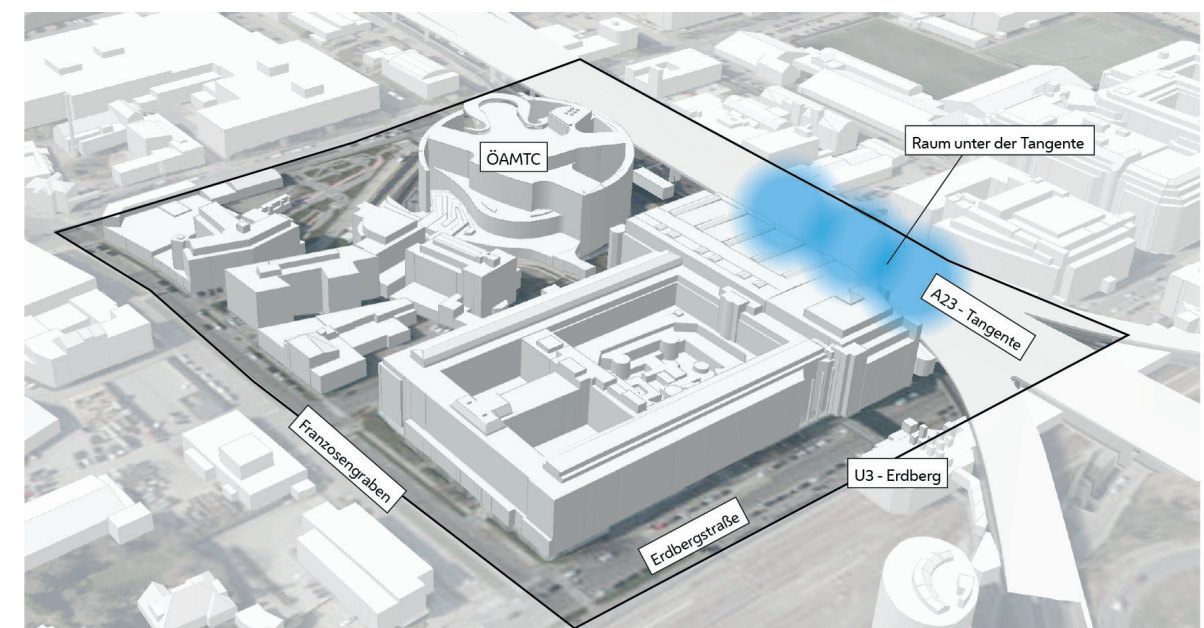
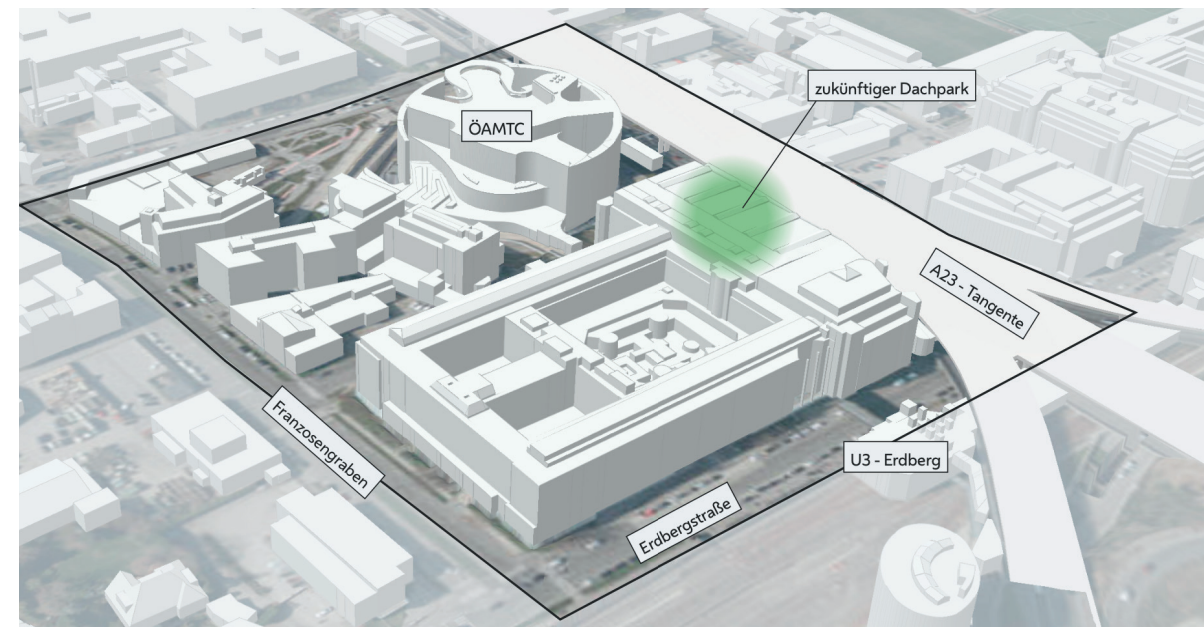
- Pausen und Freizeit im Freien verbringen können (über 60 Nennungen)
- Verweilen/Entspannen
- Plaudern/Kommunikation
- Sitzgelegenheiten



Weitgehend übereinstimmende Ergebnisse
Ortsfernere Nutzer*innen wünschen sich verstärkt Freizeit- und Bewegungsangebote.

Einschätzungen zu konkreten Orten bzw. Teilräumen

- **Dachpark**
- **Raum unter der Tangente**
- **Wegeverbindungen**



Dachpark

Wie attraktiv wäre ein Dachpark Ihrer Einschätzung nach für folgende Nutzungen?



Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht attraktiv) bis 4 (sehr attraktiv)

	1	2	3	4
für Ruhe und Erholung	14.68%	20.74%	25.44%	39.14%
als Treffpunkt bzw. sozialer Ort	8.61%	15.46%	30.92%	45.01%
für Fitnessangebote	21.33%	33.66%	24.66%	20.35%
für andere Bewegungsangebote	17.81%	35.81%	28.38%	18%
für Urban Gardening	27.01%	31.12%	23.09%	18.79%
für Naturerlebnisse	29.94%	27.2%	25.83%	17.03%

Interpretation:

- Soziale und ruhige Nutzungen werden bevorzugt: Ein Dachpark wird von den Befragten vor allem als sozialer Treffpunkt geschätzt: 45,01 % der vor Ort Arbeitenden Teilnehmer*innen bewerten diese Nutzung als sehr attraktiv – dies entspricht 230 Personen.
- Auch Ruhe und Erholung finden großen Zuspruch: 39,14 % stufen diese Nutzung als sehr attraktiv ein.
- Für Fitnessmöglichkeiten und andere Bewegungsangebote überwiegen eher mittlere Bewertungen (Skalenwert 2 und 3), ebenso für für Urban Gardening und Naturerlebnisse.

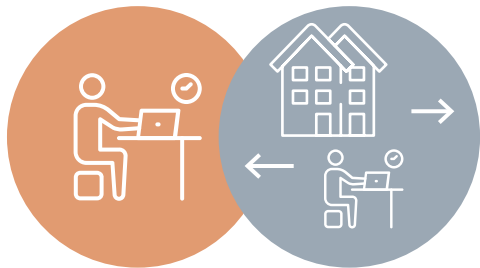


Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht attraktiv) bis 4 (sehr attraktiv)

	1	2	3	4
für Pausen und Erholung	17.52%	17.52%	28.63%	36.32%
als Treffpunkt bzw. sozialer Ort	20.51%	20.51%	27.35%	31.62%
für Fitnessangebote	21.37%	32.48%	23.08%	23.08%
für andere Bewegungsangebote	20.51%	32.48%	26.07%	20.94%
für Urban Gardening	20.94%	26.92%	24.79%	27.35%
für Naturerlebnisse	23.93%	30.77%	20.51%	24.79%

Dachpark

Welche anderen Nutzungen könnten Sie sich für einen Dachpark vorstellen?



Weitere Nutzungsideen für den Dachpark:

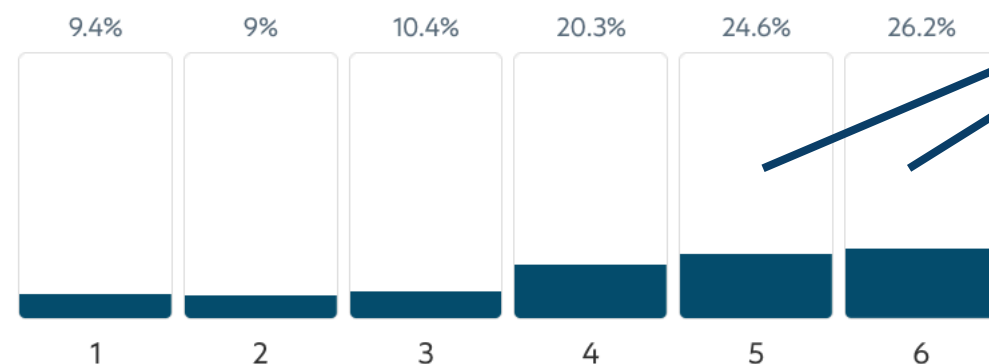
- **Gastronomie:** Sommerbar, Foodtrucks, Kantinen
- **Biodiversität und Nachhaltigkeit:** Bienenhotel, Vogelnistplätze, Wurmhotel; Energiegewinnung, z.B. durch Miniwindräder oder Solarkraftwerke, PV-Anlage
- **Kultur, Veranstaltungen:** Kino am Dach, Konzerte
- **Sport und Bewegung:** Calisthenics Sportanlage, Tischtennis, Swimmingpool, Eislaufplatz, Spielplatz

Manche Teilnehmende äußern Zweifel an der Attraktivität und Nutzbarkeit eines Dachparks an diesem Standort, insbesondere wegen der Nähe zur Autobahn und der Helikopter-Flugschneise. Sie bringen folgende Vorschläge zur Verbesserung ein: Verglasung, Lärm- und Abgasschutz.

Wie attraktiv wäre die Nutzung eines Dachparks für Sie insgesamt?



Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht attraktiv) bis 6 (sehr attraktiv)



260 Personen die im direkten Umfeld des Gebiets arbeiten

& 93 Personen aus dem Umfeld

→ **insgesamt 353 Personen**
(von 745 Teilnehmenden)



Raum unter der Tangente

Wie attraktiv wäre der Raum unter der Tangente für folgende Nutzungen?



	1	2	3	4
für Ruhe und Erholung	55.19%	24.07%	10.76%	9.98%
als Treffpunkt bzw. sozialer Ort	36.79%	28.77%	22.9%	11.55%
für Fitnessangebote	28.38%	22.11%	28.96%	20.55%
für Ballsportarten	23.68%	21.72%	30.14%	24.46%
für andere Bewegungsangebote	23.09%	22.31%	33.86%	20.74%
für kulturelle Angebote (z.B. Street Art, Ausstellungen, kleine Events, ...)	18.98%	16.83%	31.51%	32.68%

Interpretation:

- Ruhe und Erholung wird unter der Tangente als wenig attraktiv eingeschätzt – über die Hälfte der Befragten (55,19 %) vergeben hier die niedrigste Bewertung.
- Auch soziale Treffpunkte erhalten überwiegend geringe Attraktivitätswerte.
- Ballsport- Fitness- und andere Bewegungsangebote liegen im Mittelfeld. (Skalenwert 3 und 4, zusammen je ca. 50 %)
- Kulturelle Nutzungen stechen als attraktivste Option hervor und haben das größte Potenzial für künftige Gestaltung oder Programmierung. Rund zwei Drittel der Teilnehmer*innen bewerten diese Nutzung als attraktiv oder sehr attraktiv (64,19 %) – das entspricht 328 Personen.

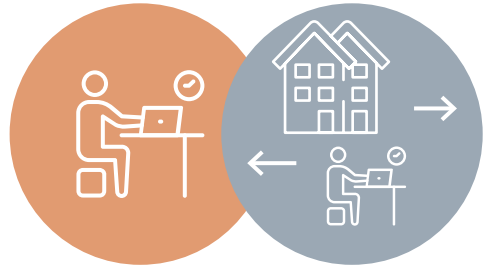


Weitgehend übereinstimmende Ergebnisse

Ortsfernere Nutzer*innen sehen jedoch etwas mehr Potenzial für Freizeit, Bewegung und Kultur

Raum unter der Tangente

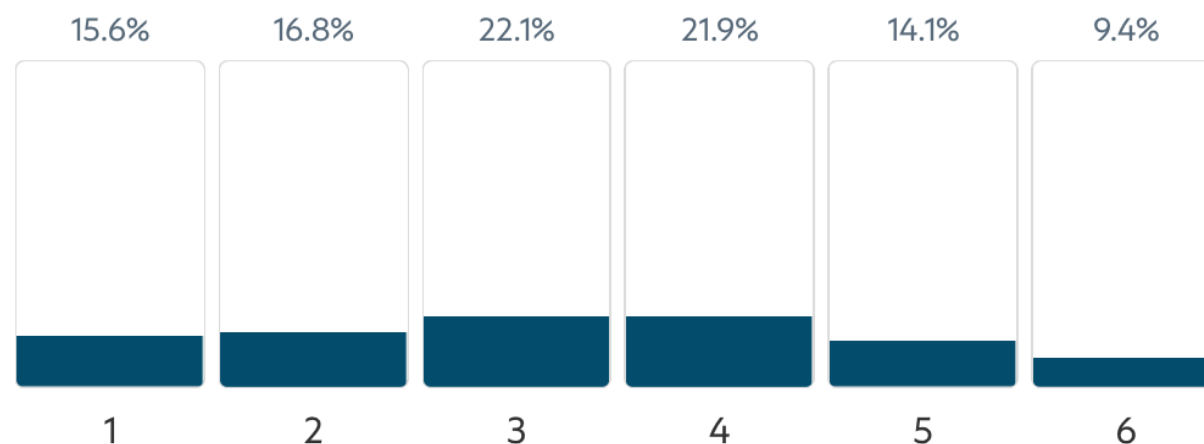
Welche anderen Nutzungen könnten Sie sich hier vorstellen?



- **Sport und Bewegung:** Besonders häufig genannt wurden Skatepark und andere Sportangebote wie Bikepark, Squash, Outdoor-Sportgeräte, Fitnessbereich, Tischtennis oder wettergeschützte Radrennbahn und Klettergarten.
- **Kunst, Kultur & Events:** Gestaltung als Kultur- oder Marktareal mit Raum für Events, Kunstinstallationen, Open Air Kinos und soziale Nutzungen wie Flohmärkte oder Proberäume.
- **Gastronomie & Nahversorgung:** Bäckerei, Foodtrucks oder Street-Food zur Versorgung der umliegenden Büros und der Besucher*innen.
- **Skeptische bzw. kritische Stimmen:** Wahrnehmung des Ortes als unattraktiv, laut und ungesund. Auch wurde überlegt, was dann mit den Parkplätzen geschieht.
- **Parken & Mobilität:** Mehr Parkplätze für Mitarbeiter*innen und Pendler*innen, inklusive günstiger Fixplätze, gesicherte Abstellmöglichkeiten für Autos, Fahrräder und Scooter.

Wie attraktiv wäre die Nutzung dieses Raums für Sie insgesamt?

Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht attraktiv) bis 6 (sehr attraktiv)



Interpretation:

Die Bewertungen verteilen sich relativ gleichmäßig, mit einem leichten Schwerpunkt im mittleren Bereich (Stufen 3 und 4).

Die Nutzung des Raums unter der Tangente wird weder als besonders attraktiv noch völlig uninteressant gesehen – eher mit Zurückhaltung und Skepsis, aber mit einem gewissen Potenzial, wenn sich die Rahmenbedingungen verbessern.

Wegeverbindungen

Was ist Ihnen in Bezug auf Wegeverbindungen in Ihrem Arbeitsumfeld wichtig?



Skala mit Bewertung von 1 (gar nicht wichtig) bis 4 (sehr wichtig)

	1	2	3	4
Sichere Querungen	3.13%	4.69%	22.66%	69.53%
Barrierefreie Zugänge (auch mit Kinderwagen und Rollstuhl)	10.35%	18.16%	33.01%	38.48%
kurze Wege im Alltag	3.71%	7.42%	37.3%	51.56%
gute Fahrradverbindungen	18.36%	17.77%	22.66%	41.21%
Attraktivierung der umgrenzenden Straßenzüge für den Rad- und Fußverkehr (Begrünung, breitere Wege, Sitzmöglichkeiten, ect.)	8.59%	11.72%	21.09%	58.59%

Interpretation:

- **Sichere Querungen:** Mit fast 70 % „sehr wichtig“ (das entspricht 356 Teilnehmer*innen) und weiteren 23 % „wichtig“ ist dies der klar wichtigste Aspekt.
- Ebenfalls von hoher Bedeutung sind **barrierefreie Zugänge** (38,48 % „sehr wichtig“) sowie von noch höherer Bedeutung **kurze Wege im Alltag** (51,6 % „sehr wichtig“).
- Auch **gute Fahrradverbindungen** werden überwiegend als sehr wichtig eingeschätzt (41,2 %)
- **Attraktivierung der umgrenzenden Straßenräume:** fast 60 % der Teilnehmer*innen wertet dies als sehr wichtig (das entspricht 300 Personen).

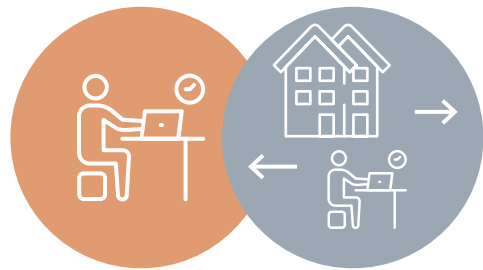


Weitgehend übereinstimmende Ergebnisse

Ortsfernere Nutzer*innen legen jedoch in allen Bereichen noch etwas mehr Wert auf Qualität und Gestaltung.

Wegeverbindungen

Was ist Ihnen in Bezug auf Wegeverbindungen sonst noch wichtig?



Fuß- und Radverkehr:

- Sichere, direkte und getrennte Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen (in alle Richtungen: Donaukanal, Landstraßer Hauptstraße und Prater)
- Schnelle direkte Verbindung nach St.Marx
- Vorrang für aktive Mobilität, weniger Platz für den motorisierten Verkehr.
- Verbesserte Radverbindungen, besonders aus dem Süden (Simmeringer Hauptstraße – Erdberg)
- Klare Kennzeichnung und logische Routenführung
- Kürzere Wartezeiten und priorisierte Ampelschaltungen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen

Sicherheit & Orientierung:

- Bessere Beleuchtung und klare Wegführung, insbesondere in und um die P&R-Garage
- Sichere, einladende Verbindung zwischen Erdgeschoss und Dachpark
- Tempo 30 im ganzen Gebiet; eventuell Bodenschwelle für Autos um Geschwindigkeit zu reduzieren

Gestaltung & Aufenthaltsqualität:

- Sitzmöglichkeiten und kurze Zwischenstopps entlang der Wege
- Ansprechend gestaltete Wege, z.B. durch eine schöne Bodenpflasterung
- Schön nicht nur funktional; Gestaltung durch Künstler á la Calle Libre

Querungen & Verbindung:

- Mehr und sichere Querverbindungen (v. a. Franzosengraben/Schnirchgasse)
- Durchgang durchs Gebiet, nicht rundherum gehen müssen
- Auch nächtliche Querungsmöglichkeiten sicherstellen
- Erdbergstraße als mögliche Fahrradstraße mit reduziertem Autoverkehr
- Zebrastreifen und/oder Ampel für Fußgänger und Radfahrer über Baumgasse auf Höhe Anton-Kuh-Weg/Hauessermannweg

Städtebauliches Leitbild „Schnittstelle Erdberg“

Auswertung analoge Umfragebögen

Analoge Umfragebögen

Parallel zur Online-Umfrage bestand auch die Möglichkeit, sich analog einzubringen. Der Papierfragebogen war Teil des Info-Folders mit Feedbackmöglichkeit, der in der Umgebung verteilt wurde. Insgesamt sind 22 Rückmeldungen eingelangt.

Wie würden Sie den Freiraum im Bearbeitungsgebiet in 3 Worten beschreiben?



Was ist Ihnen für die Gestaltung des Freiraums wichtig?

Vorgeschlagene Aspekte:

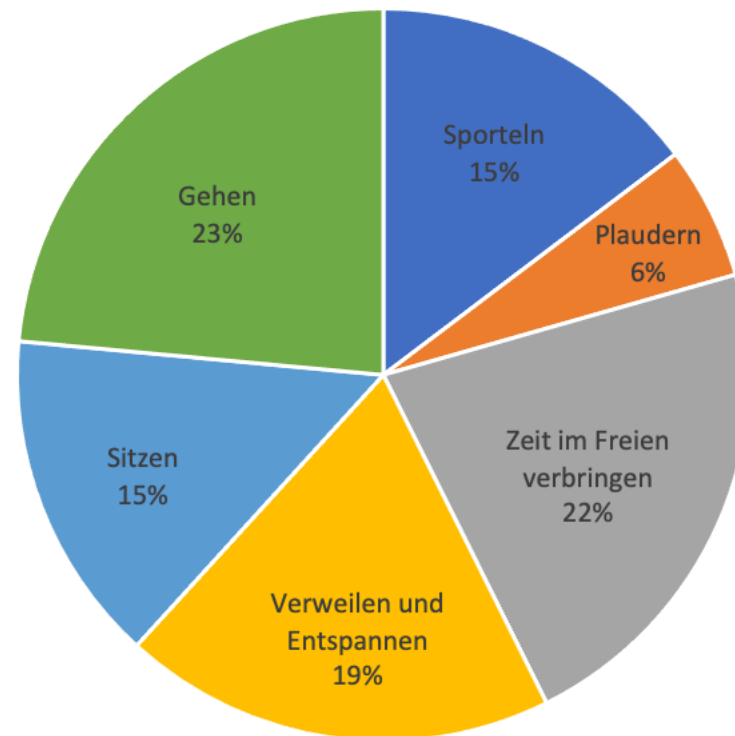
- Eine gute Beleuchtung, um auch abends sicher unterwegs zu sein
- schattige Plätze zum Ausruhen
- Bäume, Blumen und andere Pflanzen
- Wasser zum Abkühlen, etwa in Form von Brunnen, Nebel-duschen oder Wasserspielen
- Mich sicher fühlen
- einen lebendigen Ort, wo etwas los ist
- auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl überall hinkommen

→ Die Mehrheit der Teilnehmer*innen bewertet die vorge-schlagenen Aspekte klar als wichtig oder sehr wichtig.

Hier die beiden relevantesten Aspekte:

82 % erachten Begrünung als sehr wichtig, 68% erachten Sicherheit als sehr wichtig (Mehrfachauswahl war möglich).

Was möchten Sie zukünftig im Planungsgebiet machen?



Die Ergebnisse zeigen, dass die Menschen den Freiraum künftig vor allem für Bewegung und Aufenthalte nutzen möchten.

Besonders wichtig sind Gehen (23 %) und Zeit im Freien verbringen (22 %), gefolgt von Verweilen und Entspannen (19 %) sowie Sitzen (15 %). Auch Sporteln spielt für viele eine Rolle (15 %), während Plaudern (6 %) für viele Teilnehmer*innen von nicht so großer Bedeutung ist.

Sonstige Anregungen für die Zukunft

- Angebot an Essen und Trinken
- Picknick
- Öffentliche Pickleball-Plätze unter der Tangente
- Multifunktionshalle, z. B. Sport & Fun oder Rundhalle
- Wolken beobachten
- Viel Grün
- Asphaltierte Straßen
- Schwimmen
- Bitte kein Beton
- Platz für Ballsport

Städtebauliches Leitbild „Schnittstelle Erdberg“

Auswertung Vor Ort Befragungen

Vor Ort Befragung



- 16 Interviews mit Passant:innen vor Ort sowie mit Personen, die dort eine Pause verbrachten
- die befragten Personen waren überwiegend zwischen 28 und 50 Jahre alt

Ergebnisse Vor-Ort Befragungen

Aktuelle Nutzung und Wahrnehmung des Freiraums

- kurze Mittagspausen (ca. 30 Minuten)
- Rauchen oder Frischluftpause im Freien
- Essen in Kantinen oder umliegenden Lokalen
- schnelles Verlassen nach Dienstschluss

Öffentlich zugänglicher Dachpark

- in Pausen meist keine Zeit für längere Wege
- attraktiv, wenn viel Grün und Essmöglichkeiten vorhanden sind

Raum unter der Tangente

- Freizeitangebote wie Skatepark, Minigolf, Escape Room, Padelhalle
- Räume für Vereine oder alternative Nutzungen
- zusätzliche Parkplätze oder Werkstätten

Mobilität und Wegeverbindungen

- gute ÖV-Anbindung
- Parkplätze bereits heute knapp
- lange Wartelisten in Park&Ride
- Sorge vor weiterer Verschärfung bei neuen Büroflächen

Anregungen für die Zukunft

- mehr Begrünung (auch Fassadenbegrünung)
- eventuell zusätzliche Sitzmöglichkeiten
- offenen und sonnigen Innenhof bei Wiener Linien erhalten
- bessere Fuß- und Radverbindungen, Querungen Richtung Marx
- sichere Nachtzugänge